

Sept. – Nov. '25
Ausgabe 275



Evangelische
Kirchengemeinde
Rosbach

Thema: Vertrauen

Unsere Gemeinde



Bild: Ki generiert, ChatGPT

Monatsspruch
September

**Gott ist unsre Zuversicht
und Stärke.**

Psalm 46,2

Monatsspruch
Oktober

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mit-
ten unter euch.**

Lukas 17,21

Monatsspruch
November

**Gott spricht: Ich will das
Verlorene wieder suchen
und das Verirrte zurück-
bringen und das Verwun-
dete verbinden und das
Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16

05 **7 Fragen**
Interview mit Ralf Koch

10 **Jungchartag**
wir waren dabei

15 **HerzensAnliegen²**
unterhaltsames Trainingsprogramm

18 **Gospel Concert**
The Cry of the Poor

20 **Diakonie gestärkt**
Kirchenkreis erhält Einrichtungen

30 **Presbyterium**
Neuigkeiten

34 **Kinderseite**
Geschichte zum Thema

38 **Was sagt die Bibel**
zum Thema

Vertrauen

Es kostet Mut, sich zu trauen,
zu vertrauen.

In ein tiefes Wasser zu springen z.
B. oder – für mich unvorstellbar – in
einen Abgrund an einem losen Seil.

Dagegen vertrauen wir uns täglich
Menschen an, ohne uns darüber
Gedanken zu machen, ohne dass es
uns Mut kostet. Wenn wir mit dem Bus
fahren oder mit dem Zug. Wenn wir
einkaufen gehen und ganz selbstver-
ständlich davon ausgehen, dass die
Wurst, die wir in den Einkaufswagen
legen, nicht vergiftet ist. Wenn wir
zum Arzt gehen.

Ihnen fallen sicher noch viele Alltags-
situationen ein, in denen wir blind
vertrauen und meistens auch nicht
enttäuscht werden.

Vertrauen ist ein anderes Wort für
Glauben. Glauben in der Bibel bedeu-
tet nichts anderes, als Gott vertrauen,
sich ihm anvertrauen. Und weil Gott
für uns nicht sichtbar ist, kostet dieses
Sichanvertrauen Mut. Wie ein Sprung
ins Unbekannte, ins Unsichtbare.

Es ist aber der Glaube eine feste Zuver-
sicht dessen, was man hofft und ein
Nichtzweifeln an dem, was man nicht
sieht.



Dorle Böttcher

Der erste Vers von Hebräer 11 drückt
es kompliziert aus. Irgendwie verrückt.

Vertrauen auf etwas, was wir nicht
beweisen können, nicht sehen, nicht
ertasten können.

Sein Leben auf eine Hoffnung bauen,
von der wir innerlich zu wissen mei-
nen, dass sie in Erfüllung geht.

Das ist verrückt. Und jeder Atheist
kann über diese Art von Vertrauen nur
den Kopf schütteln. Wie können Men-
schen nur so leichtsinnig sein!

Ja, so ist es. Christen sind leichtsinnig.
Leichten Sinnes, unbeschwert, fallen
sie Gott in die Arme, lassen sich von
ihm führen, lieben und verändern.

Viele Jahrtausende schon, vom Alten
Testament an, wagen Menschen
dieses leichtsinnige Vertrauen, hören
auf eine innere Stimme, von der sie

überzeugt sind, dass es Gottes Stimme ist, gehorchen ihm, folgen ihm, lassen ihr Leben verändern, werden geheilt, aufgerichtet und von Gott gesendet. Diese lange Geschichte des Glaubens zeigt: Es lohnt sich zu springen. Es lohnt sich, sich bei Gott fallen zu lassen, auf ihn zu hoffen. Unbedingt.

Wagen wir es!

*Es grüßt herzlich
Dorle Böttcher*



Bestattungen **GERHARDS**

Tag und Nacht: **02292-7430**, Mobil: **0172-6089972**

- *alle Bestattungsformen*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *kostenlose Beratung*
- *Vorsorgeregelerung zu Lebzeiten*

Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9
privat: Alsen/Schneppe

www.gerhards-windeck.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die 275. Ausgabe von „Unsere Gemeinde“ beschäftigt sich mit dem Thema „Vertrauen...“

In Psalm 46,2 heisst es: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“

Die Bedeutung von „Zuversicht“ wird im Wörterbuch so formuliert: „festes Vertrauen (auf etwas zu erwartendes Gutes)“

Vertrauen ist aber auch eine der Grundlagen für funktionierende Beziehungen und auch im Alltag, beim Sport und in der Fortbewegung, z. B. im Flugzeug, eine wichtige Grundlage.

Mein Interviewpartner zu diesem Thema ist dieses Mal Ralf Koch.

Ich kenne Ralf als einen nachdenklichen, aber trotzdem sehr aktiven und auch sportlichen Menschen.

Lieber Ralf, danke, dass du heute für dieses Interview bereit stehst.

Stell dich doch bitte mal für unsere Leser und Leserinnen kurz selber vor.

Ich heiße Ralf Koch, bin 54 Jahre alt, wohne in Imhausen und bin seit 30 Jahren mit Kerstin verheiratet. Wir haben gemeinsam drei erwachsene Kinder und einen Schwiegersohn. Ich arbeite als Operativer



Ralf Koch

Leiter bei der DB Cargo in Köln.

„Vertrauen“ sicher nur ein kurzes Wort, aber dahinter verbirgt sich viel Inhalt.

Ralf, was verbindest du mit dem Wort „Vertrauen“?

Vertrauen hat für mich immer mit Erfahrungen zu tun. Wenn ich Dinge erlebe, die z. B. Worte eines Menschen bestätigen, dann kann ich dem Menschen vertrauen. Also ich vertraue auf etwas oder jemandem nur dann, wenn ich weiß, dass es funktioniert. Ansonsten wird mein Vertrauen enttäuscht und ich gehe auf Distanz.

Fällt es dir schwer, anderen Menschen zu vertrauen?

Nein, weil ich zunächst meinem Gegenüber glaube, dass er mich nicht enttäuscht. Vielleicht bin ich da zu leichtgläubig, aber ich gebe erstmal einen Vertrauensvorschuss. Es wird sich dann zeigen, was daraus wird.

Als aktiver Kletterer vertraust du dein Leben, deine Sicherheit auch immer wieder deinem Kletterpartner an. Worauf kommt es dabei an, dass man dieses Vertrauen auch haben kann?

Ich muss mir sicher sein, dass der Partner mich halten kann. Dabei teste ich ihn erst in sicherem Gelände, ob er die Technik beherrscht. Nach kurzer Zeit merke ich schon an seinem Handeln, ob ich ihm vertrauen kann oder nicht. Aufgrund einer vergangenen Erfahrung ist aber auch jedes Mal ein kurzes Zögern dabei.

Wenn ich so ein paar Jahre zurückblicke, kommt mir ein einschneidendes Erlebnis aus deinem Leben in den Sinn.

Magst du uns kurz erzählen, was damals, beim Hausbau deiner Schwester passiert ist?

Ja, dass jährt sich dieses Jahr zum 20. Mal. Lange ist es her und doch noch ganz in meiner Erinnerung. Damals half ich bei dem Hausbau meiner Schwester und stürzte aufgrund einer Unachtsamkeit vom Obergeschoß bis

in den Keller. Es war ein 6 m Sturz und unten prallte ich auf den Betonboden.

Was hast du in dem Moment des Sturzes gedacht?

In dem Moment des Sturzes habe ich gar nichts gedacht. Ich war ja nur ca. 0,86 Sekunden in der Luft. Erst unten, auf dem Boden liegend, war mein erster Gedanke: kann ich meine Beine noch bewegen? Als ich die Füße aufsetzten konnte, war ich schon ruhiger, trotz der heftigen Rückenschmerzen. Letztendlich hatte ich „nur“ einen Lendenwirbel gebrochen, der wieder heilte.

Im Hebräerbrief steht: „...werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat“. Wie hat sich dieses Ereignis damals auf dein Vertrauen zu Gott ausgewirkt?

Für mich war dieses Erlebnis 2005 schon ein Schlüsselerlebnis, so was wie ein 2. Geburtstag. Bis heute bin ich dankbar für den „von Gott bewahrten Sturz“ durch Gott und für jeden neuen Tag danach. Seitdem denke ich oft daran, dass jeder erlebte Tag ein Geschenk ist. Ich vertraue darauf, dass Gott mich führt und mir zeigt, wie ich im Glauben weiter durchs Leben gehen kann.

Was tust du, wenn es dir mal schwer fällt, in einer Situation auf Gott zu vertrauen?

Hm, auf jeden Fall ehrlich mit Gott reden und beten. Und am besten noch mit anderen Christen gemeinsam. Das stärkt mich im Vertrauen auf Gott.

Lieber Ralf, danke für deine Zeit und Gedanken, die du mit uns geteilt hast. Verrätst du uns am Ende dieses Interviews noch deinen Lieblingsbibelvers?

Der zweite Teil meines Konfirmationsbegriffs aus Johannes 15,5: „... ohne mich könnt ihr nichts tun“

Das Interview führte Alfred Rohm



Flexibel betreut
Memory

Tagesangebote für Menschen mit Demenz



SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS

Tag und Nacht:
02292 4997



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld

Es war – Einfach heiraten!

Am 27. und 28. Juni hat die Kirchengemeinde Gummersbach zusammen mit dem Kirchenkreis An der Agger das erste Mal "Einfach heiraten" gefeiert! 30 Paare kamen ohne Voranmeldung zur Trauung oder zum Segen. Anneke Ihlenfeldt, Pfarrerin Auf dem Markt (Segen An der Agger), berichtet.

Donnerstagabend

Das Team sitzt zusammen. Drei Stunden lang haben wir die Kirche in Gummersbach auf Hochglanz poliert: Das 70er-Jahre-charmante Gemeindehaus wurde mit Candy-Bar und Hochzeits-Deko aufgehübscht. Ein Kleiderständer mit Braut- und Festkleidung wurde aufgestellt.

In der Kirche hängen weiße Rosen und neue Hussen zieren die Hochzeitsstühle.

Wir schauen stolz auf das Werk. Es gibt ein Kaltgetränk und Brot mit Dip. Da kommen die bangen Fragen auf:

Werden morgen welche kommen?

Werden die Paare sich wohlfühlen?

Ist „der Oberberger“ eigentlich gemacht für so ein verrücktes Format?

Wer kommt denn eigentlich auf die Idee, sich spontan segnen zu lassen?

Und: Haben wir genug Kuchen?



Winfried und Ina Nohn, Foto: Christian Büscher

Die Stimmen erfüllen die Luft mit Spannung und Vorfreude.

Freitag 15 Uhr

Von den Fragen am Vorabend ist nur noch eine übrig: Reicht der Kuchen?

Schon um 13:00 Uhr kommt das erste Wunder-Paar. Sie haben eine Reha hier gemacht und haben von der Aktion in der Zeitung gelesen. Bestimmt keine Sonntags-Morgens-Kirchgänger in ihren schwarzen T-Shirts. Aber dann: Die Atmosphäre und die Freundlichkeit des Willkommen-Teams haben sie überzeugt. „Wir durften auf Rosen gehen.“ Der persönliche Kontakt mit Vikarin Dr. Judith Fresen und die persönliche Ansprache nach dem 20-minütigen Traugespräch haben sie tief berührt.

Und so ging es allen Paaren. Ob sie nun seit 3 oder 46 Jahren miteinander leben. Ob sie ihr Trauversprechen erneuern oder ob sie an diesem Tag kirchlich getraut wurden. Gottes Segen hat sie erreicht.



Martin und Dirk mit Presbyter Ralf Debus und Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt als Gratulanten, Foto: Christian Büscher

Das hat viel mit dem Willkommesteam zu tun: Ralf, Carmen, Inge, Birgit, Hanne und Rosi schafften es, mit einfachen Gesten und einem Sekt, ein Lächeln in jedes Gesicht zu zaubern.

Die Trauenden, Alanna Kockskemper, Dr. Judith Fresen, Henning Strunk, Michael Braun, Birgit Iversen-Hellkamp, Marc Platten, Nadine Hagen und ich, trauen und segnen im 20-Minuten-Takt. „Eigentlich hatte man nur auf dem Weg vom Gemeindehaus in die Kirche und in den 30 Sekunden, in denen die Glocken läuteten, Zeit, eine Idee und einen ersten Satz zu formulieren.“

Die Musikerinnen Alexandra Selbach und Annette Giebeler haben den härtesten Job: Sie spielen fast ohne Pause Lieblingslieder und zaubern Rührungstränen in die Augen vieler Paare.

Christian Büscher schießt als Fotograf einfühlsam wunderschöne Bilder im Akkord. Mehr als 17.000 Bilder hatte er am Ende auf seiner Festplatte.

Samstag 20:30 Uhr

Das letzte Paar hat sich mit großem Dank verabschiedet. Da läuten noch einmal die Glocken: Die Küster Ralf und Sven ziehen fast wie ein Hochzeitspaar ein und tanzen. Alle stehen auf und jubeln.

Mir bleibt es, ein paar Worte des Dankes zu sagen und zu Gott zu schicken. Wir bitten um den Segen für die Mitarbeitenden, ohne die keine Verkündigung möglich wäre.

Am Ende tanzt und singt das ganze Team zu „Stand by me“. Wir sind glücklich und erschöpft.

Am Ende bleibt nur noch eine Frage, die fast keine Frage mehr ist: Nächstes Jahr wieder?

Anneke Ihlenfeldt



Frank und Nicole mit Superintendent Michael Braun, Foto: Christian Büscher

Unser bunter Jungchar-Tag in Hohegrete

Am 19. Juni 2025 hieß es für 28 Kinder ab 9 Jahren und 5 Mitarbeitende: „**Manege frei!**“ – der große Jungchar-Tag in Hohegrete stand an! Schon um 9 Uhr trafen wir uns, voller Vorfreude und mit viel Energie – und um 17 Uhr konnten die Eltern ihre müden, aber strahlenden Kinder wieder in Empfang nehmen.

Mit so vielen Kindern konnten wir sogar mit **drei Gruppen** gegen andere Jungscharen aus der Umgebung antreten – und: Trommelwirbel ... wir haben den **4. Platz erreicht!** Doch das war noch längst nicht alles: Unsere **kleine Jungschargruppe**, die außerhalb der Wertung lief (weil die Kinder noch etwas jünger waren), **hatte so viel Freude**, dass sie bei manchen Stationen sogar die Großen übertraf! Das wurde bei der Siegerehrung ausdrücklich und mit einem Lächeln erwähnt – völlig zurecht.

Das Programm war bunt wie ein Zirkuszelt: Vom Ponyreiten über „frisiierte Fahrräder“, Balance-Spiele und viele weitere kreative Stationen war alles dabei. Auch das Schokoküsse-Fangen (süßer geht's kaum) und das freie Spielen kamen nicht zu kurz. Langeweile? Fehlanzeige!

Ein echtes Highlight: Dank der Familie Jakobs aus Öttershagen durften wir alle in knallroten Teamshirts über das

Gelände laufen – ein echter Hingucker! Unsere Jungschar war wirklich nicht zu übersehen. Die Kinder haben sich riesig über dieses Geschenk gefreut, und es stärkte spürbar unseren Teamgeist. Einige tragen ihre Shirts jetzt sogar stolz in der Schule – eine schöne Erinnerung an einen besonderen Tag.

Zwischendurch wurde mit voller Kehle und von Herzen gesungen. Unsere Lieder brachten nicht nur Schwung, sondern auch echte **Gemeinschaft** auf den Platz.

Ein ruhiger und wichtiger Moment war die Andacht über Mose. Sie zeigte uns: Jeder Mensch hat besondere Gaben – und wir dürfen mutig sein, sie für Gott und andere einzusetzen. Eine Botschaft, die wichtig für uns alle ist.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die diesen wunderschönen Tag möglich gemacht haben. **Es war ein Fest voller Freude, Gemeinschaft und Segen.**

Anna Sudermann



Mit Petrus und vier Emotionen unterwegs – Kinderfreizeit 2025

Vom 13. bis 19. Juli war es endlich wieder so weit: Die Koffer gepackt, das Herz voller Vorfreude – und los ging's zur Kinderfreizeit in die Klostermühle Obernhof! Mit 39 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren und einem großartigen Team bestehend aus 12 Mitarbeitenden verbrachten wir eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft, Glaube – und ganz viel Spaß.

Unser Thema in diesem Jahr:

„Biblische Geschichten – erlebt durch die Augen (und Emotionen!) von Petrus“.

Mit täglichen Theaterszenen wurde es richtig lebendig: Vier verschiedene Emotionen in Petrus' Kopf führten uns auf unterhaltsame und tiefgehende Weise durch seine Erlebnisse mit Jesus. Mal ängstlich, mal wütend, mal voller Freude, dann ganz hoffnungsvoll – und immer mitten im Geschehen. Die anschließenden Andachten zur passenden Bibelgeschichte regten zum Nachdenken an und ließen uns spüren: Auch wir dürfen mit all unseren Gefühlen vor Gott kommen. Es lohnt sich diesen Jesus zu vertrauen und ihm zu folgen!

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz:

Schon am ersten Tag sprangen wir in



den Pool – was für ein Auftakt! Der Regen konnte unsere Laune nicht trüben – im Gegenteil: Bei Gesellschaftsspielen, Kuchen und viel Gelächter zeigte sich unser Teamgeist. Beim Lagerfeuer mit Stockbrot, der legendären Nachtwanderung, actionreichen Geländespielen und dem beliebten Kiosk mit köstlichen Milchshakes war für alle etwas dabei. Ein besonderes Highlight zum Abschluss: unsere Eisbar, die süße Erinnerungen hinterließ.

Besonders schön war das laute, fröhliche Singen – da bebte die Klostermühle!

Herzlichen Dank an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, an alle, die für uns gebetet haben, und an unser wunderbares Helferteam. Ohne euch wäre diese Freizeit nicht möglich gewesen.

Wir sind dankbar für unvergessliche Tage voller Lachen, Glauben und Gemeinschaft – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Anna Sudermann

Dschungelabenteuer mit Tiefgang

Ein Schatz, der bleibt



Was für ein Tag! Am 25.05.2025 verwandelte sich unser Gemeindezentrum in Öttershagen in ein kunterbuntes Dschungelparadies. 46 Kinder, ein großartiges Mitarbeiterteam und einige mutige Eltern machten sich gemeinsam mit dem etwas zerstreuten, aber liebenswerten Dr. Professor Neunmalklug auf eine abenteuerliche Schatzsuche mitten im Dschungel.

Unterwegs trafen wir auf allerlei wilde Gestalten: von Zebras, Elefanten über geheimnisvolle Dschungelfalter bis hin zu einem lustigen Affen (der übrigens heimlich Slusheis liebte). Alle Tiere hatten kostbare Schätze dabei – Gold, Edelsteine, glänzende Dinge, Medizin – doch so richtig zufrieden war der Professor damit nicht. Kein Schatz versprach das, wonach er wirklich suchte: das ewige Leben.

Erst mit Hilfe eines alten, aber kostbaren Buches kam Licht in den Dschungel. In der Bibel fand Dr. Neunmalklug endlich den Hinweis, worauf es im Leben wirklich ankommt – und dass der größte Schatz nicht glänzt, sondern im Herzen wohnt: Jesus selbst und das ewige Leben, das er uns schenkt.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz!

Es wurde auf der Hüpfburg gesprungen, Slusheis geschleckt, der

Kiosk besucht und die Kinder dank der Kinderschminke in kleine Tiger, Schmetterlinge oder mutige Abenteurer verwandelt. Dazu Lachen, Spielen, Staunen – und viele glückliche Kinder Augen, die den Tag unvergesslich machten.

Ein riesiges Dankeschön an unsere Gemeinde, alle Mitarbeitenden, Eltern und Gebete.

Gott hat diesen Tag gesegnet und zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Wir sind gespannt, welches Unterwasserabenteuer uns am 31.08.2025 erwartet, denn dann ist es wieder so weit und wir dürfen unseren nächsten Kindergottesdienst feiern und Gott die Ehre geben.

*Herzliche Grüße
Anna Sudermann*



Neues vom Friedhof im Siegbogen

Zuallererst möchten wir einmal DANKE sagen, all denen, die uns am ersten Samstag im Monat immer wieder unterstützen und sehr treu und regelmäßig helfen, den Friedhof zu pflegen. Im gemeinsamen Tun wächst auch Gemeinschaft und es tut gut zu sehen, mit wieviel Fachkunde und Liebe ihr alle dabei seid. Das ist ein großartiges Engagement! Gerne ist jeder, der uns unterstützen mag, herzlich willkommen.

Zum Kaffee im Siegbogen wird am ersten Freitag des Monats eingeladen. Die Initiative ging von Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt aus und hat sich auf eine Gruppe engagierter Ehrenamtlicher ausgedehnt. Kerstin Kleinbongard, Margarete Böttner und Martina Meurer laden nun mit an die schön gedeckte Kaffeetafel ein. Es freut uns sehr, dass dieses Angebot so gut von den BesucherInnen des Friedhofs angenommen wird. Es gibt Kaffee, leckeren selbstgemachten Kuchen und Gespräche. Herzliche Einladung an alle, die mögen, vorbeizukommen.

Wir sind sehr dankbar auch für diese Form der Mitarbeit und der Mitsorge.

Zu guter Letzt: Der Friedhofsverein ist nun seit dem 01.07.2025 gemeinnützig.

Das heißt: Wir haben uns immer schon über Spenden gefreut und sind jetzt



auch in der Lage, Spendenbescheinigungen auszustellen, die steuerlich geltend gemacht werden können.

Wir freuen uns über jede Spende auf unser Konto

IBAN: DE73 3705 0299 0018 0024 93

Denken Sie auch gerne über eine Mitgliedschaft im Verein nach. Damit unterstützen Sie den Friedhof im Siegbogen und sorgen gleichzeitig persönlich vor. Der Jahresbeitrag beträgt 30€ pro Person. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: friedhofsverein-rosbach.de

*Michael Meder
für den Friedhofsverein
Rosbach*



www.friedhofsverein-rosbach.de

Herzliche Einladung

zu einem Gemeindefrühstück am Samstag, **1. November um 9 Uhr** im Gemeindehaus in Rosbach. Mit einem Dozenten und der Studentin Anna-Sophie Rufeger aus dem Johanneum wollen wir bei einem leckeren Frühstück ins Gespräch kommen. Gemeinsame Lieder, ein kreativer Austausch und ein biblischer Input erwarten uns. Das Thema stand bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht fest.

Anmeldungen bitte bis 29. Oktober bei Karin Vogel (karin.vogel@ekir.de)

Unterwegs im Glauben – und bei euch zu Gast

Hallo zusammen!

Ich bin Anna-Sophie Rufeger und studiere derzeit an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Vielleicht komme ich dir aus der Besuchsfahrt 2024 schon bekannt vor. In diesem Herbst führt mich die Besuchsfahrt erneut zu euch. Ich freue mich riesig darauf, wieder viele bekannte Gesichter zu sehen – und neue kennenzulernen!

Die sogenannte „Besuchsfahrt“ hat am Johanneum eine lange Tradition: Studierende besuchen Gemeinden, gestalten Gruppenstunden, Kreise und Gottesdienste – kurz gesagt: Glauben ganz praktisch erleben, Miteinander gestalten und dabei Neues ausprobieren.

Dieses Jahr bin ich vom 15. Oktober bis zum 2. November 2025 bei euch unterwegs. Besonders freue ich mich, am 26. Oktober bei euch im Gottesdienst in Dattenfeld und Leuscheid



predigen zu dürfen.

Ein Highlight dieses Jahr: Der Jugendgottesdienst am 1. November – den feiern wir in Nümbrecht! Die

letzten Jahre haben gezeigt: Das wird richtig gut – sei dabei!

Es ist mir ein Herzensanliegen, mit euch ins Gespräch zu kommen. Wenn auch du Lust auf einen Besuch hast – zum Klönen bei Kaffee, Kuchen, zum Frühstück, Mittag oder Abend, zum gemeinsamen Beten oder einfach so – dann melde dich gerne bei mir!

Per eMail an: besuchsfahrt.morsbach-holpe@gmail.com

Ich bin dankbar, dass ich in eurer Gemeinde so herzlich aufgenommen werde und freue mich auf alle kommenden Begegnungen!

Herzliche Grüße, Gottes Segen und bis ganz bald, *Anna-Sophie*

Denn wovon das Herz erfüllt ist,
das spricht der Mund aus!
Lukas 6,45



HERZENS ANLIEGEN²

Ein 2. unterhaltsames Trainingsprogramm

Wie kann ich üben, über das
zu reden, was mir am Herzen liegt?

Fortsetzung und Vertiefung –
trotzdem kein Vorwissen erforderlich!

EINFACH MAL AUSPROBIEREN!

Freitag, 19. September, 19:30 Uhr

**Gemeindezentrum Öttershagen,
An der alten Dorfschule 1**



Evangelische
Kirchengemeinde
Rosbach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, hilft
uns aber bei der Vorbereitung des Abends.
rosbach@ekir.de oder Tel. 02292/5791



Evangelische Kirche
in Deutschland

midi

Vom Wünschen Lieder & Träumen aus Gospel und Pop

mit den
**STORMCORNER
VOICES**

26.10.2025 um 18:00 Uhr
in der evang. Kirche Rosbach

Kirchplatz 8 | Eintritt frei – Spenden willkommen!

*Die StormCorner Voices laden zum
Konzert ein:*

Vom Wünschen und Träumen

Ob Kind oder Erwachsener: das Wünschen und Träumen soll nie enden.

Gib deine Träume nicht auf, sonst geben deine Träume dich auf...

Mit Inspirationen zum Thema und wunderschönen Songs aus Gospel und Pop wollen wir euch einladen mit uns zu träumen.

Am Sonntag, den 26.10.25 um 18 Uhr
in der Salvator Kirche.

Seid dabei!

Lobpreiszeit

„Der Erlöser kommt“

30. Nov.

18 Uhr, Gemeindehaus Rosbach

www.kirche-rosbach.de





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Rosbach

vom 29. September bis 04. Oktober 2025

Abgabestellen:

- Rosbach:** "Backstube" Jugendkeller, Kirchplatz
- Dattenfeld:** Ev. Johanneskirche, Bergische Straße 30
- Imhausen:** Fam. Ralf Koch, Hundhauser Berg 2
- Öttershagen:** Ev. Auferstehungskirche,
An der Alten Dorfschule 1
- jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

STEVE VOLKE ♦ RUTHILD WILSON ♦ HELMUT JOST

THE CRY OF THE POOR

GOSPELS &
STORIES
— DAS NEUE
PROGRAMM

DO.
23 OKT

**GOSPEL
KONZERT**

19.30
UHR


Kinder aus Armut betreiben
Compassion
im Namen Jesu

IMHAUSEN EFG WINDECK-IMHAUSEN
EICHHOLZWEG 14 ♦ 51570 WINDECK-IMHAUSEN
EINTRITT FREI! UM EINE SPENDE WIRD GEBETEN
VERANSTALTER: EVANGELISCHE ALLIANZ WINDECK

The Cry of the Poor: Erlebe ein mitreißendes Gospelkonzert

Herzliche Einladung zu einem mitreißenden Gospelkonzert am 23. Oktober (19.30 Uhr) in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Windeck-Imhausen, veranstaltet von der Evangelischen Allianz in Windeck. Das Trio Ruthild Wilson, Steve Volke und Helmut Jost präsentieren ein Programm mit mitreißenden Gospels im Rahmen eines Benefizkonzertes zu Gunsten des christlichen Kinderhilfswerks Compassion.

Gospels – das sind nicht nur rhythmische Lieder mit tiefgehenden Inhalten. Gospel ist der musikalische Worship aus alter Zeit, in dem die Sklaven und die Armen sich an Gott gewandt haben, um ihre hoffnungslose Situation vor ihn zu bringen.

Diese Lieder haben sich über Jahrhunderte durchgesetzt und finden heute neue Formen und Inhalte. Und sie erzählen Geschichten von Leid, Hoffnung und Freude.

Mitreißende, nachdenkliche, inspirierende und tiefgehende Gospelsongs kombiniert mit Geschichten aus der Welt der Armen, das ist das Bühnenprogramm von „The Cry of the Poor“. Ein unvergessliches Erlebnis für Sie – und Ihre Freunde und Bekannten.

Über die Musiker und Musikerin:

Ausgestattet mit einer rauchigen, souligen und unverwechselbar mar-

kanten Gospelstimme würde man Helmut Jost eher in Amerika als im Siegerland verorten. Der Profimusiker lebt und liebt den Gospel. Das erkennt sogar der amerikanische Gospelsuperstar Andrae Crouch an und sagt über Helmut Jost: „Als ich Deine CDs gehört habe, war ich fest davon überzeugt, dass Du ein Schwarzer bist.“ Unterstützt wird Jost von seiner Frau Ruthild Wilson, die mit ihrer tiefen, farbenreichen Stimme überrascht und für einige „Gänsehautmomente“ sorgen wird. Steve Volke komplettiert das Trio mit seiner Stimme, ist aber auch Autor der Geschichten aus der Welt der Armen. Als Leiter des Kinderhilfswerks Compassion und Weltreisender teilt er seine Erlebnisse mit uns.

Der Eintritt ist kostenlos. Um eine Spende für das christliche Kinderhilfswerk Compassion wird gebeten.

Veranstalter: Evangelische Allianz in Windeck

The advertisement features a yellow background with a black header. It promotes a CD and a book. The CD is titled „The Cry of the Poor“ & „You Are not Alone“ and features Helmut Jost, Ruthild Wilson, and Steve Volke. The book is titled „Der Sehendemacher“ by Steve Volke. Both items are available at helmutjost.de.

CD
„The Cry of the Poor“
& „You Are not Alone“
mit Helmut Jost,
Ruthild Wilson, Steve Volke
Gofor-Records
Erhältlich unter: helmutjost.de

Buch
„Der Sehendemacher“
Steve Volke

Kirchenkreis stärkt seine Diakonie: Große Einrichtungen bleiben erhalten

Die Kreissynode hat am 23. Mai nach intensiver Beratung entschieden, auch künftig die großen diakonischen Einrichtungen zu halten: die Beratungsstelle Haus für Alle, die Notfallseelsorge, die Schuldnerberatung, die Flüchtlingsberatungsstelle, die TelefonSeelsorge, die GehörlosenSeelsorge und die Fachberatung Wohnungsnot. Das Votum für das Sparszenario mit den geringsten Einsparungen im Bereich der Diakonie bedeutet gleichzeitig eine Umlagenerhöhung für die Gemeinden von 21 auf 23,7 Prozent. Dank hoher Einsparungen bei den Eigenanteilen in verschiedenen Bereichen ist diese Umlagenerhöhung für die Gemeinden kostenneutral, d.h. die Gemeinden verzichten zwar auf zusätzliche Einnahmen, werden von der Entscheidung aber nicht finanziell mehr belastet.

Superintendent Michael Braun freute sich über den Beschluss: „Sie, als Synode haben ein klares Signal für die diakonische Arbeit gesetzt. Die diakonische Arbeit ist insgesamt ein bedeutender Teil unserer kirchlichen Identität.“ Dass sich der Kirchenkreis nach sorgfältiger Abwägung von der Kurberatung und der Krankenhausseelsorge Waldbröl haben trennen



müssen, sei nicht leicht gefallen.

Die Mitarbeitenden in den diakonischen Einrichtungen unseres Kirchenkreises sind erleichtert und fühlen sich durch die Entscheidung der Synode in ihrer guten Arbeit gesehen und gestärkt. Inzwischen wurde ein Dankesbrief an die Presbyterien versendet.

Die Evangelische Kirche in Deutschland steht insgesamt vor tiefgreifenden Veränderungen, und das betrifft nun auch den Evangelischen Kirchenkreis An der Agger. Sinkende Mitgliederzahlen und damit einhergehende geringere finanzielle Mittel zwingen den Kirchenkreis und seine 21 Gemeinden dazu, die Strukturen zu überprüfen und die Arbeit neu auszurichten.

Oliver Cremer



Den spielt meine Großmutter im Schlaf

Am Samstag, 29. November 2025, um 18 Uhr wird in der Backstube Rosbach das 13. Rosbacher Missionsskatturnier „Skat für Pedro“ ausgetragen. Der Erlös des Abends kommt Pedro und Dorle Rodríguez zugute. Sie sind mit der Vereinigten Deutschen Missionshilfe auf der Insel La Palma im Bereich Gemeindeaufbauarbeit unterwegs.

Seit vielen Jahren unterhält die Backstube Rosbach schon freundschaftliche Beziehungen zum Ehepaar Rodríguez und möchte gerne mit dem Erlös des Skatturniers ihre Arbeit unterstützen.

Bei diesem Skatturnier werden nur negative Punkte aufgeschrieben. Diese Punkte bestimmen die Höhe der zu zahlenden Beträge. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Für Essen und Trinken wird gemeinschaftlich gesorgt. Ein Beitrag zum Buffet ist willkommen.



24.09. | 22.10. | 26.11.



Gemeinsam Beten

jeden vierten Mittwoch im Monat
20 Uhr | Backstube, Kirchplatz 6, Rosbach

Loslassen – der Wohlfühlgottesdienst zum Wochenausklang



Einen Moment der Ruhe – eine Zeit zum Innehalten – ein Ort, um Gott zu begegnen.

Wir laden herzlich ein zu unserem Abendgottesdienst!

Wann: Freitag, **26. September**,
18:30 Uhr | Wo: Johanneskirche Dattenfeld

Thema: **Stille finden** – ein meditativer

Abendgottesdienst für die gestresste Seele

Es erwartet Sie eine stimmungsvolle Atmosphäre mit Musik, Impulsen für die Seele und Raum zum Gebet.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Abendgottesdienststeam
Marion Suttmann-König,
Barbara Zierden, Birgit Amelsberg*

Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag hat eine lange Geschichte und geht auf Notzeiten zurück, in denen von der Kirche Bußtage ausgerufen wurden, um die Menschen zur Umkehr und zu Gebeten aufzurufen.

Der Tag soll dazu anregen, über das eigene Leben und Handeln nachzudenken, Fehler einzugestehen und sich neu auf den Glauben auszurichten.

Trotz der individuellen Besinnung ist der Buß- und Bettag auch ein Tag, an dem die evangelische Gemeinde zusammenkommt, um gemeinsam zu beten und sich gegenseitig zu stärken.

Das wollen wir gemeinsam unter dem Thema „Ich bin da, wenn du mich

brauchst!“ mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern feiern und zwar in einem ökumenischen Gottesdienst am

Wann: Mittwoch, **19. November**,
18:30 Uhr | Wo: St. Laurentius, Dattenfeld



Adventsprojekt 2025



Liebe Kinder, liebe Eltern,

ich lade auch 2025 wieder herzlich ein zu einem Adventsprojekt für Kinder ab 5 Jahren.

Wir möchten ein kleines Programm erarbeiten mit schönen Liedern zum Advent. Diese werden wir in zwei adventlichen Konzerten gemeinsam mit den Eltern, Verwandten und Freunden im Gemeindezentrum Öttershagen präsentieren. Am 2. Adventssonntag, den 7.12. um 11 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes. Ein weiterer Termin ist für Heiligabend im Familiengottesdienst um 17 Uhr in Öttershagen angedacht.

Wir singen, begleiten uns mit Instrumenten und lernen einige Bewegungsmuster dazu kennen. Im Mittelpunkt steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Alle Kinder, die Lust und Zeit haben, hier mitzumachen, sind ganz herzlich dazu eingeladen. Ich freue mich auf das Projekt.

Wir starten das Projekt nach einer langen Sommerpause am 23. September im Gemeindezentrum Öttershagen jeweils um 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr.

Folgende Termine sind in Öttershagen geplant:

Dienstag,	23.09.2025
Dienstag,	30.09.2025
Dienstag,	07.10.2025
Dienstag,	28.10.2025
Dienstag,	04.11.2025
Dienstag,	11.11.2025
Dienstag,	18.11.2025
Dienstag,	25.11.2025
Dienstag,	02.12.2025
Dienstag,	09.12.2025
Generalprobe	16.12.2025

Wenn ihr mitmachen wollt, bitte meldet euch telefonisch oder per mail bei mir an.

Meine Telefonnummer : 02292 6375
oder suttmann-koenig@t-online.de

Marion Suttmann-König

07. September 12. Sonntag nach Trinitatis

So. 09:30 Uhr Rosbach Böttcher

So. 11:00 Uhr Schladern Herbstfest,
Familiengottesdienst Braun

So. 11:00 Uhr Leuscheid Böttcher

14. September 13. Sonntag nach Trinitatis

So. 09:30 Uhr Rosbach Neue Liturgie Cremer

So. 09:30 Uhr Dattenfeld Amelsberg

So. 11:00 Uhr Öttershagen Neue Liturgie Cremer

So. 11:00 Uhr Leuscheid Abendmahl, Konfibegrüßung Böttcher

21. September 14. Sonntag nach Trinitatis

So. 10:00 Uhr Rosbach Goldkonfirmation, Abendmahl,
Imhausener Chöre Cremer

So. 11:00 Uhr Öttershagen Lichtblicke Dyck/Lemke

So. 11:00 Uhr Leuscheid Braun

28. September 15. Sonntag nach Trinitatis

So. 10:00 Uhr Rosbach Diakoniesonntag, Neue Liturgie Dyck

So. 11:00 Uhr Leuscheid Böttcher

Herzliche Einladung Gemeindeversammlung



Am Reformationstag (31. Oktober) feiern wir um 19:00 Uhr gemeinsam mit unserer Nachbarkirchengemeinde Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Öttershagen. Anschließend laden wir herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Ein Themenschwerpunkt wird die Wiederbesetzung der ersten Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde sein. Dabei dürfen wir uns

auch an Zwiebelkuchen und Getränken erfreuen und mit dem einen oder anderen Leuscheider Gast ins Gespräch kommen.



Auferstehungskirche Öttershagen

05. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis

So.	10:00 Uhr	Rosbach	Erntedank, Familiengottesdienst	Cremer
So.	11:00 Uhr	Dattenfeld	Suppenessen, Kantorei, Abendmahl	Amelsberg
So.	10:00 Uhr	Leuscheid		Böttcher

08. Oktober

Mi.	17:30 Uhr	Geilhausen	Erntedank	Cremer
-----	-----------	------------	-----------	--------

12. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis

So.	10:00 Uhr	Rosbach	Konfibegrüßung, Neue Liturgie	Dyck
So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Klein

19. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis

So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Böttcher
So.	10:00 Uhr	Rosbach	Jubiläumskonfirmation, Abendmahl, Kantorei	Cremer
So.	10:00 Uhr	Öttershagen	Familiengottesdienst zum Ab- schluss der Kinderbibeltage	Braun
So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Böttcher

26. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

So.	09:30 Uhr	Dattenfeld	Abendmahl, Johanneum	Böttcher
So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Johanneum	Böttcher

31. Oktober Reformationstag

Fr.	19:00 Uhr	Öttershagen	anschl. Gemeindeversammlung mit Zwiebelkuchen	Böttcher/Dyck
-----	-----------	-------------	--	---------------



Erntedankgottesdienst

Sonntag, 05. Oktober 2025, Johanneskirche Dattenfeld

mit anschließendem Suppenessen zu Gunsten der Tafel Windeck.

Auch die Damen von Handarbeitskreis werden wieder ihre liebevoll angefertigten Handarbeiten zum Verkauf anbieten. Der Erlös ist bestimmt für das Aids-Waisen-Projekt in Kenia e. V. Neema Ya Mungu.

02. November 20. Sonntag nach Trinitatis

So.	09:30 Uhr	Rosbach	Kanzeltausch, Neue Liturgie	Dyck/ECG
So.	11:00 Uhr	Schladern	Kanzeltausch, Neue Liturgie	Dyck/ECG
So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Kanzeltausch	Klein/Claaßen

09. November Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

So.	09:30 Uhr	Rosbach		Braun
So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Amelsberg
So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Braun

16. November Volkstrauertag

So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Böttcher
So.	11:00 Uhr	Öttershagen	Lichtblicke	Dyck
So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Böttcher
So.	12:15 Uhr	Leuscheid	Friedhofsfeier	Böttcher
So.	14:00 Uhr	Imhausen	Friedhofsfeier	EFG
So.	15:00 Uhr	Geilhausen	Friedhofsfeier	Dyck

19. November Buß- und Betttag

Mi.	18:30 Uhr	kath. Dattenf.		Amelsberg/kath.
Mi.	19:00 Uhr	kath. Leusch.		Böttcher

23. November Ewigkeitssonntag

So.	09:30 Uhr	Rosbach	StormCorner Voices, Abendmahl	Cremer
So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Böttcher
So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Böttcher
So.	14:00 Uhr	Sieg	Friedhofsfeier, anschließend Konzert mit Hubert Grunow	Cremer
So.	14:00 Uhr	Leuscheid	Friedhofsfeier	Böttcher
So.	15:00 Uhr	Hurst	Friedhofsfeier	Cremer
So.	15:00 Uhr	Öttershagen	Friedhofsfeier	Böttcher
So.	16:00 Uhr	Halscheid	Friedhofsfeier	Cremer
So.	16:00 Uhr	Schladern	Friedhofsfeier	Böttcher

30. November 1. Advent

So.	09:30 Uhr	Rosbach		Dyck
So.	11:00 Uhr	Schladern		Amelsberg
So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Punkt 11	Böttcher

vertrauen

auf Gottes Gegenwart
auch mitten in
stürmischen Zeiten wenn
Dunkel sich breitmacht und
wir Seine Spuren kaum noch
erkennen können

glauben

dass Er uns nahe bleibt auch
in Zeiten heftigen Gegenwinds
in denen wegbricht was uns
einmal Halt gegeben und
wir unterzugehen drohen
in all unseren Befürchtungen

damit rechnen

dass Er uns entgegenkommt
in den Wüsten und Stürmen
unseres Lebens und uns
der Fels in der Brandung ist
der uns trägt und hält wenn wir
Schritte ins Ungewisse wagen

© Hannelore Bares

Herzliche Einladung zum

Kinder- und Familienfest

natürlich auch für Omas und Opas und
alle Freunde und Verwandte

am Sonntag, **07.09.2025**

ab 11 Uhr, ev. Friedenskirche, Burg-Windeck-Straße 24, 51570 Windeck-Schladern

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Kinder- und Familiengottesdienst, geleitet von Prädikantin Gerlinde Braun. Anschließend finden vor der Kirche musikalische Gesangsbeiträge u.a. vom Kindergartenchor Sausewind und dem Schulchor der Grundschule Schladern statt. Außerdem wird auch der Gesangverein Germania Schladern etwas zum Gelingen des Festes beitragen. Die Kinder können sich über verschiedene Angebote, wie Schminken oder Basteln freuen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzumachen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schalom

Ein hebräisch, jiddisches Konzert
Hebräisch, jiddisch, Klezmer

Dr. Hubert Grunow (Konzertsänger und Theologe) und Matthias Schip-pel (Pianist und Pfr. i.R.) gestalten ein Schalom-Konzert mit Gebets- und Lebensliedern. Gegen den Terror, aber für Frieden zwischen Israelis und Palästinensern lenken die Lieder das Augenmerk auf den Einen, von dem her alle Hilfe kommt. Wir sind Seine Hände.

Im nachdenklich-süffisanten Humor der Chazidim genießen wir die Weisheit und zugleich den Charme der Geschwister im Glauben.

Wann: Sonntag, **2. November**, 17 Uhr

Wo: Evangelische Johanneskirche, Windeck-Dattenfeld

Eintritt frei, angemessene Spende erbeten.

Herzliche Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen:

Goldkonfirmation

Konfirmationsjahrgang 1975

am 21. September 2025



Jubelkonfirmation

Konfirmationsjahrgänge

1965 | 1960 | 1955 | 1950

am 19. Oktober 2025

Wir freuen uns sehr über Ihre Hilfe bei der Anschriftensuche. Bitte melden Sie sich doch im Gemeindebüro unter der Telefonnummer: 02292 5791. Vielleicht haben Sie ja auch noch Kontakt zu Mitkonfirmierten, deren Anschrift Sie uns auch weitergeben können.

Vielen Dank!

Lichtblicke-Gottesdienste

Sonntag, **21. September** 2025

Sonntag, **16. November** 2025

jeweils um 11 Uhr in der Auferstehungskirche Öttershagen; ab 10 Uhr gibt es bereits **Frühstück**.

Herzliche Einladung



Was gibt es Neues?

Das Interesse an der Teilnahme zur Feier der Silberkonfirmation ist in den letzten Jahren stark gesunken. Auch war das Ergebnis dieses Jahr, nach 50 eingeladenen Silberkonfirmanden, sehr ernüchternd. Trotz Anmeldemöglichkeit via QR-Code oder persönlicher Ansprache über Pfarrer und Diakon besuchte nur 1 Silberkonfirmand den Gottesdienst.

So kam es im Presbyterium zu dem Beschluss, den Silberkonfirmationstermin einzustellen.



Die Silberkonfirmanden werden nicht mehr zu einem separaten Gottesdienst eingeladen, sondern am Tag der Goldenen Konfirmation mit eingebunden.

Hierzu sind alle Silberkonfirmanden ab 2026 herzlich eingeladen!

Schmecket und sehet

Abendmahl mit Traubensaft

Das Abendmahl erinnert an Jesu Tod und Auferstehung. In ihm erfahren wir Gemeinschaft mit anderen Christen, erleben den Zuspruch der Vergebung und spüren die heilsame Gegenwart des lebendigen Herrn. Kein Wunder, dass es von Anfang an zum christlichen Leben dazu gehört hat und neben dem Vaterunser und der Taufe ein unverzichtbares Kennzeichen jeder christlichen Gemeinschaft ist.

Wenn wir in unseren Gottesdiensten Abendmahl feiern, möchten wir, dass



sich möglichst alle eingeladen fühlen. Hindernisse möchten wir abbauen, in dem wir explizit Menschen anderer Konfessionen einladen. Oder Eltern ermutigen, ihre kleinen Kinder zur Segnung mitzubringen. Oder indem wir den Einzelkelch immer auch mit anbieten. Für manche Menschen stellt der Wein ein Hindernis dar, das sie von der Abendmahlfeier abhält. Das kann ganz unterschiedliche Gründe

haben, z.B. eine Alkoholkrankheit, die Unverträglichkeit des Weins mit Medikamenten, eine Schwangerschaft. Im Presbyterium haben wir uns dazu ausgetauscht und beschlossen, das Abendmahl zukünftig nur mit Traubensaft zu feiern. Das gleichzeitige Angebot von Wein und Traubensaft, womöglich noch jeweils in Einzel- und

Gemeinschaftskelch, erscheint uns für die Praxis zu kompliziert. Mit dem Psalmwort „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“ (Psalm 34,9) dürfen wir beim Abendmahl auch im Traubensaft die Gegenwart Christi erfahren.

Pfr. Oliver Cremer

„Aufgrund der Einsetzung durch Jesus Christus feiert die Gemeinde das Abendmahl. Sie verkündigt den Tod des Herrn, durch den Gott die Welt mit sich versöhnt hat, dankt für seine Gegenwart, bittet um die Gabe des Heiligen Geistes und schaut voraus auf Christi Wiederkunft.“

aus der Kirchenordnung der EKdR



Gemeindebriefverteiler gesucht!

Liebe Leserin, lieber Leser

„Unsere Gemeinde“ erscheint regelmäßig in vier Ausgaben im Jahr. Wir – das Redaktionsteam – bekommen viel positive Resonanz. Konstruktive Kritik nehmen wir gerne auf und unser Ziel ist es, Ihnen mit jeder Ausgabe zum einen Informationen über unsere Kirchengemeinde zu liefern aber auch Freude beim Lesen zu bereiten.

Leider wird es immer schwieriger Verteiler zu finden.

Ein schöner Abendspaziergang lässt sich wunderbar mit dem Verteilen verbinden.

**Hätten Sie nicht Lust?
Es würde uns sehr freuen.**



Sollten Sie generell bereit sein, den Gemeindebrief zu verteilen, vielleicht auch nur in Vertretung, so melden Sie sich bitte. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Kontakte: Gemeindebüro, Tel.: 5791

Kinderkreise

Krabbelgruppe	Mi. 09:30 Uhr	Gemeindezentr. Dattenfeld
Eltern-Kind-Kreis	Do. 09:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen

Jungschar

Rosbach, ab 6 Jahren ab 11 Jahren	Fr. 15:00 Uhr Fr. 17:00 Uhr	Backstube Gemeindehaus Rosbach
Öttershagen	Di. 15:00 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendtreff

Dattenfeld	Di. 18:30 Uhr	Gemeindezentrum
Kreis junger Erwachsener	Sa. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
Backstube Rosbach	Fr. 18:30 Uhr	Backstubenkeller

BACKSTUBE

Glaube | Action | Gemeinschaft
– das alles ist Backstube. Der
wöchentliche (Kult-)Jugendtreff für
Teens ab 14 Jahren.

Immer freitags
ab 18:30 Uhr

In der Backstube in Rosbach.
Kirchplatz 6. (neben der Ev. Kirche)



Infos & Kontakt

Anna Sudermann
0160 7010632
anna.sudermann@ekir.de



Chöre

Kinderchor	Di. 17:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
Kantorei Rosbach	Di. 20:00 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
StormCorner Voices	Mi. 19:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
RoDa-Brass	Di. 19:30 Uhr	Salvatorkirche Rosbach

Gottesdienste in den Altenheimen

		Sept.	Okt.	Nov.
CBT-Wohnhaus St. Josef, Dattenfeld	Fr. 10:30 Uhr	26.09.	31.10.	28.11.
Bonifatius Altenheim Hurst, Hohe Str. 101	Fr. 10:00 Uhr	19.09.	10.10.	14.11.

Mitarbeiterkreis

Bezirk 1, GZ Dattenfeld	Do. 18:30 Uhr	04.09.	16.10.	27.11.
-------------------------	---------------	--------	--------	--------

Frauenhilfe

Imhausen	Mi. 15:00 Uhr	10.09.	15.10.	12.11.
Geilhausen	Fr. 15:00 Uhr	26.09.	31.10.	28.11.

Frauenkreis Rosbach

Gemeindehaus Rosbach	Mi. 15:00 Uhr	10.09.	15.10. <i>Johanneum</i>	12.11.
----------------------	---------------	--------	----------------------------	--------

Frauengesprächskreis

Cappuccino für die Seele, GZ Dattenfeld	Di. 09:00 Uhr	02.09.	14.10.	11.11.
---	---------------	--------	--------	--------

Männerkreis

Backstube	Fr. 15:00 Uhr	05.09.	17.10.	07.11. <i>Johanneum</i>
-----------	---------------	--------	--------	----------------------------

Handarbeitskreis

Rosbach, Backstube	Mo. 14:30 Uhr	29.09.	27.10.	24.11.
--------------------	---------------	--------	--------	--------

Seniorentreff

Rosbach, Backstube	Do. 15:00 Uhr	04./18.09.	02./16./30.	13./27.11.
--------------------	---------------	------------	-------------	------------

Liebe Kinder,

das Thema unseres Gemeindebriefes ist „Vertrauen“.

Ich bin sicher, ihr vertraut einigen Menschen z. B. euren Eltern, dass sie euch mit Liebe und Fürsorge erziehen, damit ihr einmal selbständige junge Erwachsene werdet. Ihr werdet auch euren Großeltern vertrauen, dass sie euch etwas ihrer Lebenserfahrung weitergeben und euch ein wenig verwöhnen. Hoffentlich vertraut ihr auch euren Lehrern, die die große Verantwortung haben, euch die Welt und die Dinge um euch herum zu erklären (dazu gehören leider auch mal schlechte Noten). Mit Sicherheit vertraut ihr aber auch eurem besten Freund oder der besten Freundin, mit dem ihr euch austauschen könnt über eure Sorgen und Probleme und der ihr vielleicht von eurem ersten großen Liebeskummer erzählen könnt.

Und ich hoffe sehr, dass ihr auch unserem himmlischen Vater vertraut, der euch an der Hand durchs Leben führt und euch auch in dunklen Stunden nicht allein lässt.

Ich habe zu unserem Thema eine kleine Geschichte gefunden:

Timmy, ein kleiner Junge, spielt mit seinem Opa Schatzsuche. Der Opa gibt ihm eine Karte und erklärt ihm, dass der Weg zum Schatz voller Hindernisse sei. Aber Timmy soll darauf vertrauen, dass er den Schatz finden kann, wenn er nur mutig genug ist und voller Vertrauen bleibt.



Auf dem Weg zum Schatz begegnet Timmy verschiedenen Herausforderungen: Ein dichter Wald, ein tiefer Fluss und ein steiler Berg. Jedes Mal muss er sich entscheiden, ob er aufgibt oder auf die Worte seines Opas vertraut. Mit jedem überwundenen Hindernis wächst Timmys Vertrauen in sich selbst und in die Worte seines Opas. Schließlich findet er den Schatz. Aber: da sind nicht etwa Goldmünzen oder Juwelen, sondern ein kleines, liebevoll handgeschriebenes Gedicht seines Opas über die Bedeutung von Vertrauen und Liebe. Und so lernt Timmy, dass der wahre Schatz nicht materiell ist, sondern das Vertrauen, das er auf dem Weg gefunden hat.

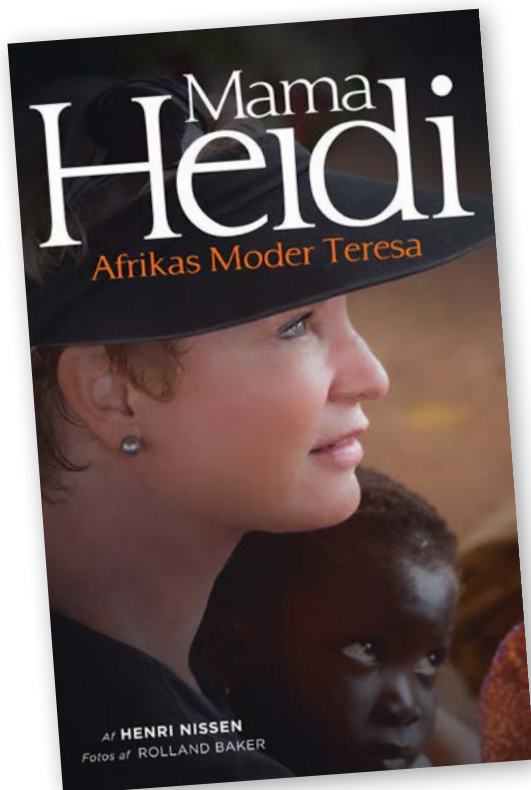
So ist es auch mit dem Vertrauen in und auf Gott. Vertrauen wir darauf, dass Gott uns auf allen Wegen begleitet, behütet und beschützt, dann werden auch wir einen Schatz finden: inneren Frieden, Gelassenheit und Glück.

*Birgit Amelsberg
(Verfasser der Geschichte: unbekannt)*

Mama Heidi

Heidi Baker – eine inspirierende Geschichte einer Frau, die Tausenden von Waisenkindern die Liebe einer Mutter schenkt.

Heidi Baker wird die „Mutter Teresa von Afrika“ genannt. Und das aus gutem Grund: Tausenden von verlassenen und missbrauchten Kindern in Mosambik gewährt sie Schutz und gibt ihnen zu essen. Allerdings ist sie keine Ordensschwester. Die Mutter von zwei Kindern - und tausender Adoptivkinder - ist mit Rolland Baker verheiratet, der sie auch in Zeiten schwerster Entbehrungen und kräftezehrender Arbeit begleitet und unterstützt. Heidi predigt leidenschaftlich und betet für Kranke. Wunder säumen ihren Weg. Doch immer liegt ihr der Einzelne am Herzen. „Mama Heidi“ - die beeindruckende Biografie einer faszinierenden Frau.



Herausgeber: Gerth Medien

ISBN-10: 395734140X

ISBN-13: 978-3957341402

Preis: gebundenes Buch: 16,99 €

zZ. nur gebraucht oder als Download



Vertrauen in Gottes Bewahrung

Mama Heidi – Unser Auftrag ist Liebe

Dr. Heidi Gayle Baker geb. Farrell wurde am 29. August 1959 in Laguna Beach/Kalifornien geboren, wo sie auch aufwuchs.

Mit 16 verbrachte sie einige Zeit als Voluntärin in einem Indianerreservat in Mississippi. Die Predigt eines Navajo Predigers beeindruckte sie so sehr, dass sie den christlichen Glauben annahm. Sieben Jahre lang studierte Heidi Theologie sowohl an der Vanguard University als auch am King's College in London. Sie promovierte in Systematischer Theologie, fand aber für sich, dass ein Hochschulabschluss nichts bringt, wenn man nicht mit dem Herzen bei den Menschen ist.

1980 heiratet sie Rolland Baker, einem Missionar in dritter Generation, in einer kleinen romantischen Kapelle in Dane Point. Die beiden haben zwei inzwischen erwachsene Kinder. 1980 gründeten sie gemeinsam Iris Ministry, heute Iris Global, eine christliche humanitäre Non-Profit Hilfsorganisation, die sich dafür einsetzt, eine lebendige und konkrete Antwort auf die Gebote zu geben, die Jesus als die größten bezeichnet hat: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“



Heidi ist CEO (Geschäftsführerin) und Sprecherin dieser Organisation.

Heidi und Rolland wurden 1985 als Seelsorger/Pfarrer ordiniert.

1995 zog es die beiden nach Mosambik, damals das ärmste Land der Welt. Dort gründeten sie zunächst zwei Gemeinden und kümmerten sich in Maputos um Waisenkinder. Durch sie breitete sich eine Erweckungsbewegung aus, die Erwachsene, Kinder, Pastoren, Gemeinden und Buschstämme aller 10 Provinzen Mosambiks erreichte. Beide werden heute als die einflussreichsten Anführer/Leiter der Pfingstbewegung bezeichnet.

1996 erlebte Heidi Gottes Bewahrung als sie in Toronto an einer schweren Lungenentzündung erkrankte.

Ihr Vertrauen in seinen Schutz und Segen wurde auch nicht erschüttert, als sie 1998 alles verloren, was sie an Ausrüstung besaßen. Gebäude,



die mosambikanische Staatsbürgerschaft angenommen – und haben in dieser Zeit erlebt, wie Hunderttausende Nachfolger Christi geworden sind. Heidis Herzensangelegenheit aber ist der Aufruf, Herzen für Jesus zu öffnen und Kindern von seiner großen Liebe zu erzählen.

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einfach mal unter der Rubrik Buchtipp.

für Sie recherchiert: Birgit Amelsberg

Quellen: Wikipedia, fontis, Iris Global

Betten, Lastwagen, als Rolland und eine Tochter schwer erkrankten, Heide selbst an einer fast tödlichen Blutvergiftung litt, bei einem Entführungsversuch beinahe ums Leben kam und sie die Diagnose Multipler Sklerose bekam.

Heute ist Heidi „Mama Heidi“ für Tausende von Kindern. Sie leitet einen ganzheitlichen Dienst, der viele Gebiete umfasst: Bibelschulen, Witwen- und Waisenbetreuung in Gemeinden, Krankenstationen, Brunnenbau, Grundschulen, Heilungseinsätze in abgelegenen Dörfern, evangelische Industriebetriebe, Baumwollfarmen und die Betreuung eines Netzwerkes, zu dem hunderte von Gemeinden zählen. Sie ist Autorin vieler Bücher (Themenschwerpunkte: Liebe zu den Menschen, praktische Hilfe, Evangelisation und Gottes Wunderwirken) und reist als Rednerin um die Welt.

Die Bakers leben nun schon länger als 30 Jahre in Mosambik – Heidi hat auch

Tatsache ist:

Was Gott von uns will, ist einfach. Oft brauchen wir nicht zu predigen und nichts zu erklären. Wir müssen die Menschen einfach nur wirklich lieben und uns auf das, was Gott in ihnen wirkt, einstimmen.

Den Rest macht er!

Heidi & Rolland Baker





In der Bibel lesen und hören wir von vielen Personen, die tiefes Gottvertrauen hatten und beispielhaft für ihren großen Glauben sind. Gerne möchten wir Ihnen einige in Erinnerung rufen.

Da ist zunächst Abraham, der oft als großes Vorbild für Gottvertrauen genannt wird, denn er war bereit, seinen Sohn Isaak zu opfern, um Gott zu gehorchen.

Mose führte das Volk Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft und Sklaverei und empfing die Zehn Gebote von Gott.

Auch Hiob gehört zu diesen Personen. Trotz schwerer Prüfungen und Leiden war sein Glaube an Gott ungebrochen.

Voller Gottvertrauen berührte eine Frau, die 12 Jahre lang an Blutfluss litt,

die Kleidung von Jesus und wurde geheilt.

Lencho hatte volles Vertrauen in Gott, zweifelte aber an der Menschheit. Obwohl Lenchos gesamte Maisernte durch den Hagelsturm zerstört wurde, war er optimistisch, Gottes Hilfe zu erhalten. Er schmolte nicht, jammerte nicht und trauerte nicht, sondern schrieb einen Brief an Gott um Hilfe.

Der Prophet Jesaja musste Gott auch dann vertrauen, wenn er schlechte Nachrichten erhielt. Sein Leben lehrt uns, dass man Gott immer vertrauen kann, selbst wenn die Umstände düster erscheinen.

Der Herr bereitete Debora im geheimen Ort ihrer Anbetung vor, was ihr half, Gottes Stimme stärker zu hören. Ihre bewusste Verbindung zu Gott durch die Anbetung gab ihr Zuver-

sicht, als sie erkannte, wann es Zeit war, in den Krieg zu ziehen.

Ein weiteres Beispiel ist König Hiskia, der Gott vertraute und dessen Königtum von Gott gesegnet wurde.

David war ein Hirtenjunge, der zum König wurde und im Kampf gegen Goliath auf Gottes Hilfe vertraute.

Esther riskierte als Königin ihre eigene Sicherheit, um ihr Volk vor der Vernichtung zu retten und vertraute dabei auf Gottes Bewahrung.

Der Prophet Daniel wurde verfolgt und dennoch vertraute er in der Löwengrube auf Gottes Schutz.

Petrus wurde trotz seiner menschlichen Schwächen ein Jünger Jesu. Er wuchs im Glauben im Vertrauen und wurde ein wichtiger Verkündiger des Evangeliums.

Paulus vertraute darauf, dass Gott ihn durch den Sturm retten würde und saß mit den anderen an Bord des Schiffes.

Diese Personen zeigen stellvertretend für viele andere, dass Gottvertrauen in verschiedenen Situationen und Lebenslagen zum Ausdruck kommen kann und dass es eine wichtige Rolle im Leben eines Gläubigen spielt.

*für Unsere Gemeinde recherchiert:
Birgit Amelsberg*



*Bewahre mich, Gott,
denn ich traue auf dich.
Psalm 16,1*



Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot!

dienstags ab 8:00 Uhr
Pfarrer-Stiesch-Platz 3 in
Windeck-Rosbach
www.windeck-hilft.de

Kaufhaus für Alle:

Möbel, Hausrat, Klein elektrogeräte, Fahrräder, Lampen usw. zu fairen Preisen

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

samstags 09:30 – 12:30 Uhr,

Maueler Weg 10, 51570 Windeck-Rosbach

Stiftung – Empfangen, Danken, Teilen

Unsere Stiftung „Empfangen, Danken, Teilen“ will bei rückläufigen Steuereinnahmen zusätzliche Einnahmen für die Kirchengemeinde sichern und damit helfen, wichtige Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen. Es werden dazu weitere Stifter und Spender gesucht, die diese wichtige Aufgabe unterstützen wollen. Zuwendungen an Stiftungen sind steuerlich begünstigt.

Bei Fragen steht Ihnen
Uschi Nohl
(02292-7675) gerne
zur Verfügung.



Konto für Spenden und Zustiftungen:

VR Bank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE 90 3706 9520 6900 0620 18

BIC: GENODED1RST

Verwendungszweck: „Spende Stiftungsvermögen für (bitte selbst wählen)“

Redaktionsschluss für die Ausgabe 276: Dez. – Feb. '26

ist der 17. Oktober 2025, Thema: Jahreslosung:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Verantwortlich für den Inhalt dieses Gemeindebriefes ist der Redaktionsausschuss unserer Kirchengemeinde unter der Leitung von Birgit Amelsberg. Anfragen bitte per Mail an: rosbach@ekir.de



Ansprechpartner	Kontaktadresse	Telefon
Gemeindebüro Mo. und Fr.: 09:00 – 12:30 Uhr Do.: 15:00 – 18:00 Uhr Barbara Zierden Kirsten Sommer	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach rosbach@ekir.de www.kirche-rosbach.de	02292-5791
Pfarrer Dr. Oliver Cremer Vorsitzender des Presbyteriums <i>(donnerstags dienstfrei)</i>	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach oliver.cremer@ekir.de	02292-9111085
Pfarrerin Dorothea Böttcher <i>(montags dienstfrei)</i>	Moesstr. 8, 51570 W.-Leuscheid dorothea.boettcher@ekir.de	02292-4657
Diakon Dietrich Dyck im Gemeinsamen Pastoralen Amt <i>(montags dienstfrei)</i>	Zum Kuppenfeld 5, 51570 W.-Halscheid dietrich.dyck@ekir.de	02292-9560812
Gemeindemitarbeiterin Gerlinde Braun <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Alte Stroth 2a, 57586 Weitefeld gerlinde.braun@ekir.de	0170 8237529
Gemeindemitarbeiterin Anna Sudermann <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Heldenwiese 47, 57520 Steinebach anna.sudermann@ekir.de	0160 7010632
Kirchmeisterin Sonja Brühn <i>(Personal)</i>	Bahnhofstr. 12, 51570 Windeck-Au sonja.bruehan@ekir.de	02682-968672
Kirchmeister Frank Dannenberg <i>(Finanzen/stellvertr. Vorsitzender)</i>	Kirchstr. 8, 51570 W.-Rosbach frank.dannenberg@ekir.de	02292-680404
Prädikantin Birgit Amelsberg	Dattenfelder Str. 2a, 51570 W.-Dreisel birgit.amelsberg@ekir.de	02292-2972
Gemeindehäuser Gemeindehaus Rosbach Backstube Rosbach Gemeindezentrum Dattenfeld Gemeindezentrum Öttershagen	Kirchstr. 13 Kirchplatz 6 Bergische Str. 30 An der alten Dorfschule 1	02292-680908 02292-3948797
Diakoniestation Windeck Ambulanter Pflegedienst Mo. – Fr.: 09:00 – 15:00 Uhr Büro Rosbach Di., Do.: 08:00 – 12:00 Uhr	Siegtalstr. 37, 51570 W.-Herchen Rathausstr. 64, 51570 W.-Rosbach	02243-80160 02243-80945 (Fax) 02292-9298053
Ev. Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800-1110111
Gehörlosenseelsorge Pfrin. Dagmar Schwirschke	dagmar.schwirsch@ekir.de	0221-8905241

Komm zum Kindergottesdienst



HEBE AB IN EINEN NACHMITTAG VOLLER
• SPIEL, SPASS UND TOLLEN GESCHICHTEN
ÜBER GOTT!

SONNTAG 02.11.2025
15:00 – 17.00 UHR

GEMEINDEZENTRUM ÖTTERSCHAGEN
AN DER ALTEN DORFSCHULE 1, 51570 WINDECK